

Co₂ntracting: build the future!

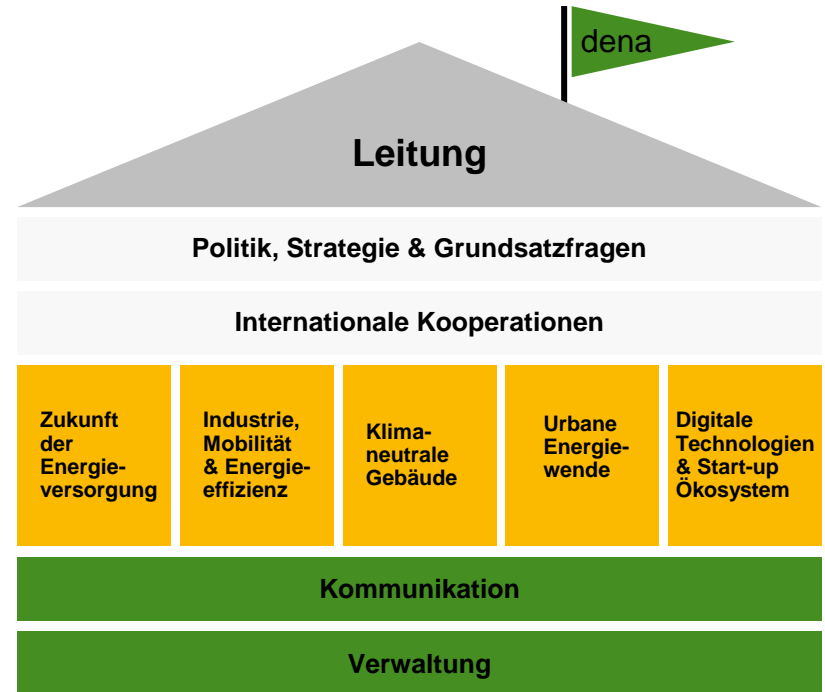
ENERGIEDIENSTLEISTUNGEN: UMSETZER IN EINER BESCHLEUNIGTEN ENERGIEWENDE – BEISPIEL KOMMUNEN

Nicole Pillen, Contracting-Kongress, 19. September 2022

A photograph of industrial energy conversion equipment. In the foreground, a row of seven cylindrical heat exchangers is visible, each with a large handwheel valve. The valves on the left are red, and the ones on the right are blue. Above the heat exchangers, there are more complex components, including red and blue pumps or control units, and additional heat exchangers. The background shows a white wall with various pipes and electrical conduits. A green arrow graphic points from the left side of the image towards the center.

DENA – URBANE ENERGIEWENDE

Unser Haus für Energiewende & Klimaschutz



Anbindung zur Bundesregierung

Kontakt zu internationalen Partnern

Unsere fünf Säulen

- ❖ Versorgungsseite der Primärenergie
- ❖ Verbrauchsseite der Primärenergie
- ❖ Bauen als zentraler Effizienztreiber
- ❖ Urbane Dimension von Energiewende & Klimaschutz
- ❖ Digitalisierung als Wachstumsfeld

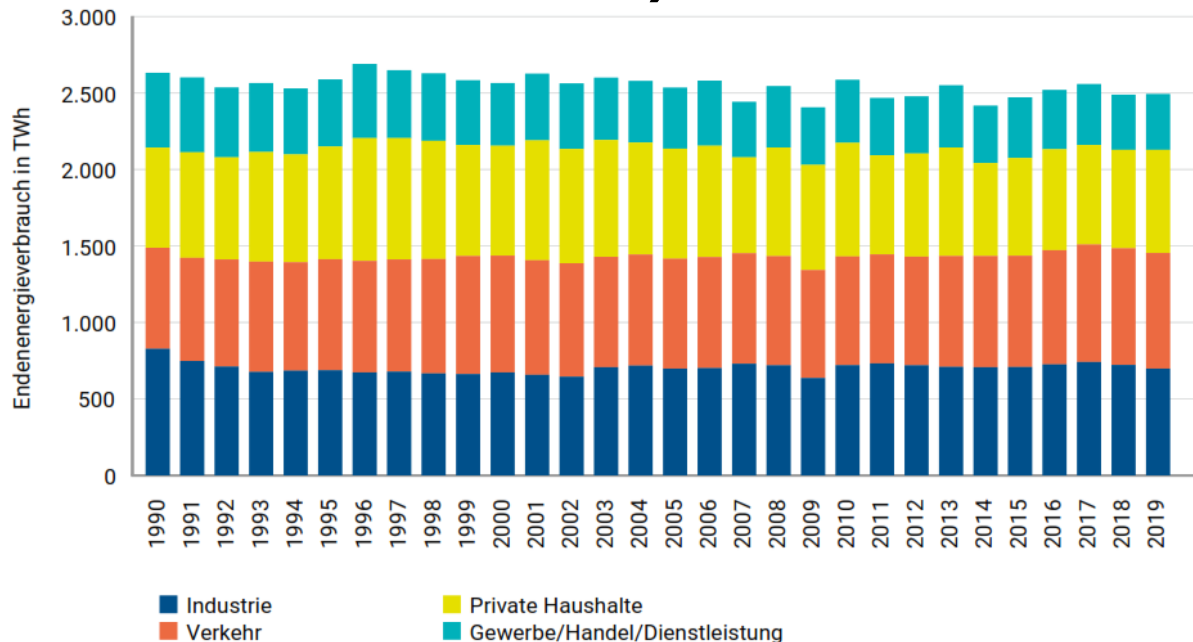


AUSGANGSLAGE HEUTE

KLIMASCHUTZ HAT EIN JAHRZEHNT PAUSIERT

- **EED-Vorschläge wurden in Deutschland vielfach als freiwillige Maßnahmen implementiert.**
- **Der Effekt der Energiedienstleistungen auf die Effizienz (Beratung, Audit, Contracting) wurde nicht evaluiert.**
- **Förderprogramme hatten offensichtlich keine ausreichende Wirkung.**
- **Energie- und Klimaschutzkonzepte müssen auch umgesetzt werden.**
- **Niedrige Energiekosten: kein Handlungsdruck.**

ENTWICKLUNG DES ENDENERGIEVERBRAUCHS NACH SEKTOREN (NICHT KLIMABEREINIGT) DEUTSCHLAND

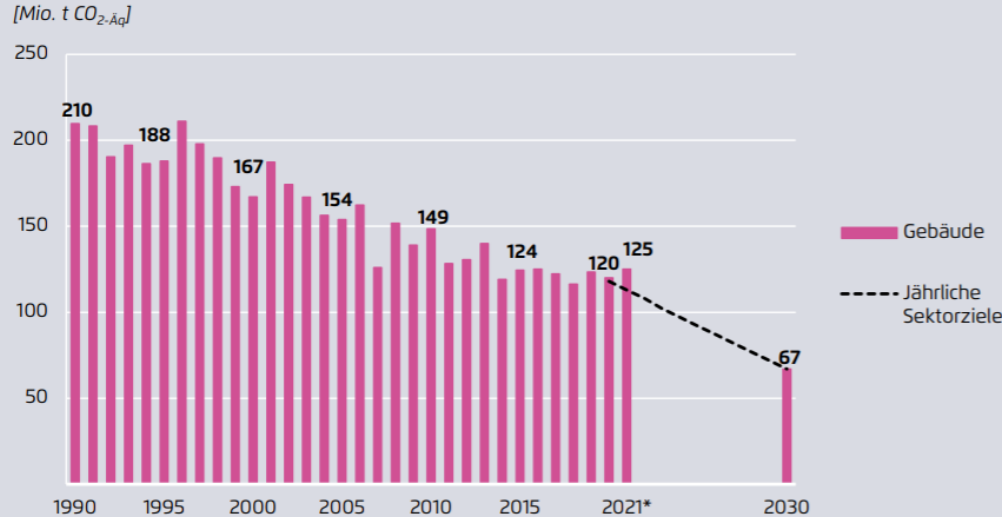


Dena Gebäudereport 2022, BMWi 2021: Zahlen und Fakten: Energiedaten. Berlin: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

THG-MINDERUNG DES GEBÄUDESEKTORS

Entwicklung der Treibhausgasemissionen im Gebäudesektor 1990 bis 2020, Schätzung für 2021 und jährliche Sektorziele 2020 bis 2030

Abbildung 1-4



UBA (2021a); *Schätzung von Agora Energiewende auf Basis von AGEb (2021a), AGEb (2021c), CDC (2021)

Emissionsziele

120 Mio. t CO₂-Äquivalente

2030

67 Mio. t CO₂-Äquivalente

2045

0 t CO₂-Äquivalente

Verbrauchsziele (dena-Leitstudie)

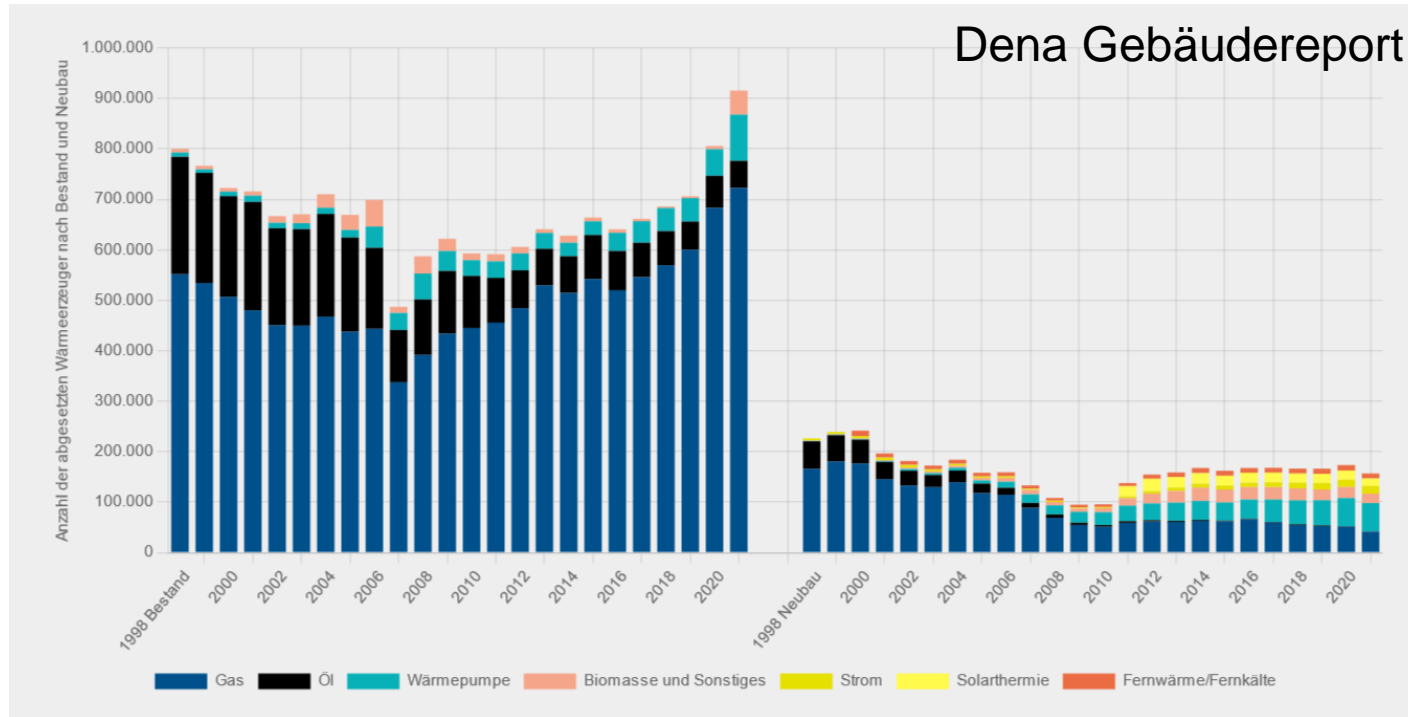
957 TWh Endenergieverbrauch

2045

54% Reduktion
->100 kWh/m²a

Agora Energiewende (2021): Die Energiewende in Deutschland: Stand der Dinge 2021, https://static.agora-energiewende.de/fileadmin/Projekte/2021/2021_11_DE-JAW2021/A-EW_247_Energiewende-Deutschland-Stand-2021_WEB.pdf

ABSATZ VON WÄRMEERZEUGERN



BEGINNT KLIMASCHUTZ JETZT WIEDER?

- **2019 Klimaschutzgesetz mit Treibhausgasemissionszielen – Vorbild öffentliche Hand**
 - Effizienzerlass 2021: Sanierung Bundesgebäude 2022 1%, zwischen 2035 und 2045 dann 5%/Jahr
- **EED-Novelle nun mit Pflicht: Nachweis von 1,7% Senkung des Endenergieverbrauchs des öffentlichen Sektors?**
- **Disruption im Markt der Wärmeerzeuger: 65% Erneuerbare-Anteil ab 2024? (in BW bereits seit 2015 15%-Pflicht)**

65 % EE-VORGABE BEI NEUEN HEIZUNGEN

*EIN SINNVOLLES INSTRUMENT MIT SIGNIFIKANTEN
HERAUSFORDERUNGEN*



Paradigmenwechsel

- Weg von Fördern und Informieren, hin zu mehr Ordnungsrecht
- Bedarf an intensiver und sensibler kommunikativer Begleitung



Vielfältige Herausforderungen

- Angebot an nicht-fossilen Produkten kann aktuelle Nachfrage nicht decken
 - Produktion, Installation, Anmeldezeiten beim Versorger: Zeitschienen schwer einzuhalten
 - Vielfältiger Maßnahmen- und Technologiemic benötigt
- Effizienz und Gebäudehülle mitdenken und besser integrieren

65% EE ZUM ERFOLG FÜHREN: ABER WIE?

- **Intensivberatung** bei Optionen, die begrenzt verfügbare Biomasse nutzen.
- Angebot und Qualität von **Energieberatungen** sichern.
- **Engpässe** bei Material und Handwerk **adressieren**.
- **Neubau und Bestand differenziert** betrachten.
- **Kommunale Wärmeplanung** integriert betrachten (Zeitschienen).
- Entwicklung von Märkten für **Energiedienstleistungen** fördern.
- **Kosten und Akzeptanz** vor allem im Mietwohnbereich im Blick behalten.
- **Förderung und Ordnungsrecht besser verschränken**.
- Fülle an Details im **Vollzug klären**.

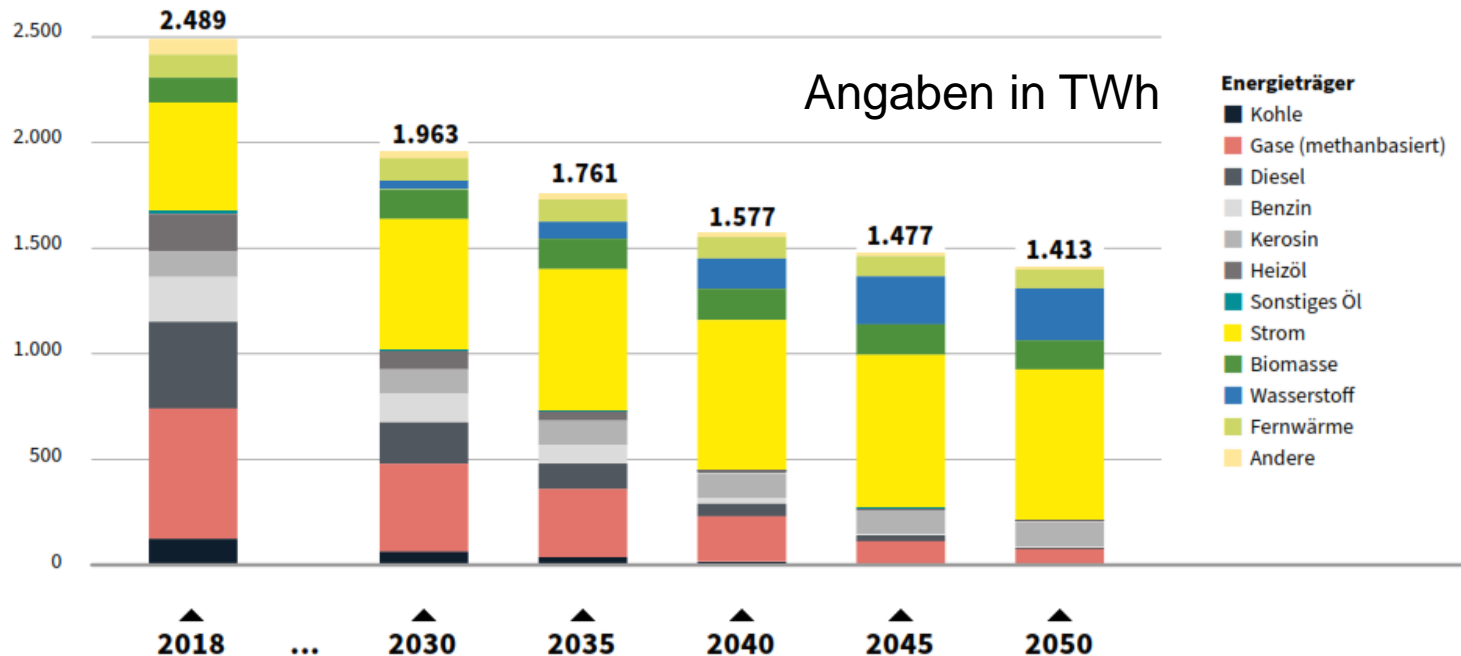
ERGEBNISSE DES 2. KOMMUNALFORUMS KLIMASCHUTZ DER DENA

- Mehr als 350 Vertreter und Vertreterinnen aus Kommunen
- Großes Interesse an der kommunalen Wärmeplanung
- Sehr große Zahl neuer Anforderungen an Kommunen
- Rahmenbedingungen derzeit noch nicht optimal
- Dienstleistungssektor (inkl. Stadtwerke) wird stark eingebunden werden müssen



ANSTEHENDE AUFGABEN

SZENARIO (2021): ENERGIEBEDARF UND NUTZUNG IN DEUTSCHLAND



Dena: „Aufbruch Klima“, EWI-Gutachterbericht, 2021; ITG/FIW-Gutachterbericht, 2021; Öko-Institut-Kurzgutachten, 2021

AUSGANGSSITUATION VIELER KOMMUNEN

Kommunale
Wärmeplanung?

ineffiziente
Gebäude

hoher CO₂-Ausstoß



Mangel an
Personal/
Know-how

eingeschränkte
finanzielle Mittel

AUFGABEN DER KOMMUNEN



Klimaneutralität: Effizienz und rein erneuerbare Energieversorgung in allen Sektoren

- Energie- und Klimaschutzmanagement
 - Ämter-übergreifende Bestandsdatenerfassung und Auswertung, Managementkreisläufe, Beteiligungsprozesse (Stadtwerke, EVU, Handel, Gewerbe, Privathaushalte, ...)
- Maßnahmenplanung, Finanzierung und Umsetzung
 - „Innovative“ Vergabearten, Fördermittelakquise, Einbindung von Dienstleistungen
- Kommunale Wärmeplanung in Verbindung mit der Raumordnung
- Nachweis der Erfolge durch Monitoring
- Klimafolgenanpassung

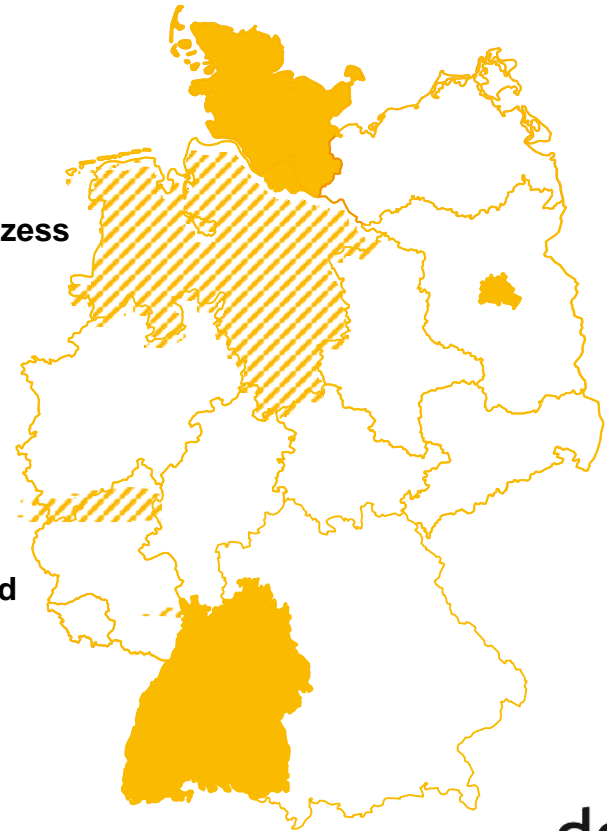
Kommunale Wärmeplanung

Diskussionspapier des BMWK setzt entscheidende Leitlinien

- ❖ Pflicht & Rechtsverbindlichkeit der KWP in KWPG
- ❖ Erarbeitung methodischer & inhaltlicher Details in parallelem Prozess
- ❖ KWP-Pflicht für alle Kommunen mit >10.000-20.000 Einwohner
3 Jahre nach Inkrafttreten des KWPG

Unsere Hauptanpassungswünsche

- ❖ Klares Konzept für ländliche Kommunen <10.000 Einwohner
- ❖ Umfängliche Integration von KWP in Fach- und Raumplanung und
Zusammenbinden zu einer integrierten Energieplanung
- ❖ Klärung der Frage nach der Unabhängigkeit der Planenden
- ❖ Rechtzeitige Finanzierungslösungen für Umsetzung der KWP





EDL ALS WEG ZUM KLIMASCHUTZ

HEMMNISSE BEI DER UMSETZUNG BISHER

➤ **Klimaschutz „kostet“ und war bislang nur volkswirtschaftlich gesehen sinnvoll.**

- Es ist nicht geklärt, wer in der Praxis die Transformation finanzieren soll.
- Förderlandschaft ist komplex.

➤ **Es gab bisher keinen starken Marktmechanismus für Klimaschutz – weder Pflicht noch Profit**

- Der Markt für Klimaschutz ist noch unterentwickelt.
- Dies sind Fragen, die der Bund angehen muss.

HEMMNISSE BEI DER UMSETZUNG BISHER

➤ Subsidiaritätsprinzip nicht gewahrt. Noch nicht gesetzlich vorgegeben:

- Wann kann ein Gebäude, ein Quartier, ein Versorgungsgebiet als „klimaneutral“ gelten?
- Es fehlen bundesweit verbindliche Fristen und Zwischenziele für viele Verbrauchergruppen.
- Welche Mittel stehen Kommunen zur Verfügung (Geld, Datenquellen, Ordnungsrecht)?

➤ Klimaschutz ist Systemabhängig. Verbraucher können das System nicht oder nicht ad-hoc beeinflussen.

- Kommunen müssen einen verlässlichen Rahmen schaffen → Kommunale Wärmeplanung

EDL ALS UNTERSTÜTZUNG

 **Klimaschutz erfordert viel Know-How und Personal, Mittel und die Bereitschaft zur Investition.**

- Energiedienstleister werden hier die entscheidende Rolle spielen. Sie können:
 - Maßnahmen finanzieren, planen und professionell umsetzen
 - In großen Mengen Material beschaffen → Preis- und Geschwindigkeitsvorteile
 - Fachpersonal einfacher binden
 - Große Projekte termin- und budgetgerecht sowie transparent stemmen
 - Vielen Kunden Know-How und Expertise zur Verfügung stellen
 - Erfolgsgarantien aussprechen und Erfolgsnachweise erbringen

VORSCHLAG: KLIMASCHUTZ-SANIERUNG



Ziel: Klimaneutralität im Gebäudesektor 2045:

- 54% weniger Endenergiebedarf im Gebäudesektor
 - 100% weniger CO₂-Ausstoß (klimaneutral!)
- ➡ Investitionsbedarf



Problem: Klimaschutz lohnt sich - für Eigentümer aber nicht

- Energiekosten sind zu gering, private Investitionen lohnen sich nicht
 - Eigentümer haben nicht das Sanierungs-Know-how, sind überfordert
 - Eigentümer haben keinen Einfluss auf das vorhandene Energiesystem
- ➡ Klimaschutz ist öffentliches und allgemeines Interesse
- ➡ Die Sanierung muss von Fähigen umgesetzt werden
- ➡ Fähige müssen durch Anreiz aus öffentlichen Mitteln willig gemacht werden
- ➡ Öffentliche Mittel müssen sparsam eingesetzt werden

ANREIZ FÜR KOMPLETTSANIERUNG AUF KLIMANEUTRALES NIVEAU

ANGEBOTSTEIL 1

Finanziert durch: Eigentümer

Nicht-energierelevante
Pflichtmaßnahmen (Dienst- und
Bauleistungen)

Wertung bei Vergabe: ggf.,
Höhe des Angebotsteils, negativ.

ANGEBOTSTEIL 2

Finanziert durch: Dienstleister
(Tilgung durch Eigentümer)

Energierelevante Dienst- und
Bauleistungen und Investitionen.

**amortisiert sich über
eingesparte Energiekosten.**

Wertung bei Vergabe: Ja, zu 35 %:
Höhe des Angebotsteils positiv

ANGEBOTSTEIL 3

Finanziert durch:
Förderrichtlinie

der Rest: Energierelevante Bau-
leistungen und Investitionen,

Amortisiert sich nicht über
eingesparte Energie-kosten.

**Anreiz: Minimierung
von Angebotsteil 3**

So klein wie möglich,
so groß wie nötig.

Wertung bei Vergabe: Ja, zu 35 %:
Höhe des Angebotsteils negativ

ENERGIEAGENTUREN ALS UNTERSTÜTZUNG



Kommunenberatung

- Bildung der erforderlichen Personal- und Ressourcenkapazitäten
- Wahl der erforderlichen Prozesse und Tools
- Ausschreibung und Vergabe von Beratungs- und Effizienzdienstleistungen



Zentrale Beauftragung von Beratungsleistungen für Kommunen



Unterstützung als niedrigschwellige, zentrale Anlaufstellen in den Regionen. Landes-Energieagenturen hierfür geeignet.

- Aktuell sind EAen nicht ausreichend ausgestattet - Kapazität in den Kompetenzstellen ausweiten und unter Einbindung des EDL/Energieberatermarktes.

VIELEN DANK

dena
Deutsche Energie-Agentur

Nicole Pillen
Urbane Energiewende, dena

pillen@dena.de

www.dena.de

www.kompetenzzentrum-contracting.de